

Du weißt nicht ...

Teil 2

Kryon durch Lee Carroll, Toronto, Ontario, Kanada, 17.2.2018

Übersetzung: Dr. Bryan Cooper ^[1]

Seid begrüßt, meine Lieben. Ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Wieder tritt mein Partner beiseite, und was folgt, ist etwas, das selbst er nicht erwartet hat. Die Informationen werden einigen als nicht allzu neu erscheinen, aber die Präsentation über das »Wie« und »Warum« wird es sein. Heute Morgen sagten wir, wir würden dieses Channeling betiteln mit »Du weißt nicht, was du nicht weißt«. Und selbst das ist ein Kreis aus Syntax. Und was der Titel versucht auszudrücken, ist, dass es jenseits eines bestimmten Bewusstseins des Wissens eine Leere, ein Nichts gibt. Und Dinge, die du nicht verstehst oder erkennst oder die du dir nicht vorstellen kannst, sind unwissbar. Und du kannst sie nicht wissen, weil es unmöglich ist. Meine Lieben, das ist umstritten. Das menschliche Gehirn ist das einzige auf dem Planeten – vervollständigt durch die plejadische Saat – das tatsächlich seine eigene Existenz untersucht. Andere Bewusstseine tun das nicht.

Aber lasst mich euch einige Beispiele geben, bevor wir weitergehen. So viele Menschen haben reizende, schöne Haustiere – vielleicht ist es ein Hund oder ein Pferd –, die ein höheres Bewusstsein haben würden als vielleicht andere Säugetiere. Nicht nur das, sondern die beiden Säugetiere könnten in einem Zusammenfluss der Liebe mit dem Menschen eingebettet sein. Und sie würden das fühlen. Aber wenn du einen Blick auf einen Hund wirfst, selbst auf den intelligentesten, ist er glücklich einfach nur er selbst zu sein. Es gibt kein Zweifeln, keine Ratlosigkeit, dass er ein Hund ist. Hunde schauen nicht über sich selbst hinaus, und dann sagt das Bewusstsein: »Warum kann ich nicht wie mein menschlicher Meister sein? Sie erkennen den menschlichen Meister nicht einmal als eine höhere Intelligenz an, weil sie nicht wissen, was sie nicht wissen. Sie sind zufrieden und erfreut darüber, wer sie sind, der Hund zu sein, der sie sind, ohne ihre Existenz in Frage zu stellen, weil sie es nicht können.

¹ <https://www.leecarroll.de>

Ich gebe euch das, weil es ein Beispiel für ein begrenztes Bewusstsein ist. Das sieht man an der Intelligenz anderer Säugetiere. Manchmal ist das in der Wissenschaft messbar. Wie schlau ist dieses Tier? Und sie werden es mit Tests messen. Ein Pferd ist ähnlich. Es freut sich, ein Pferd zu sein. Es denkt nicht über sich selbst nach, weil es das nicht kann. Es sinniert nicht über die Existenz der Galaxie. Das kann es nicht. Es gibt keine Enttäuschung, dass es nicht mehr als ein Pferd ist. Es weiß nicht, was es nicht weiß. Es gibt eine absolute Grenze für das, was es begreifen kann, und für die Paradigmen, die es betrachten und verstehen kann.

Der Mensch kann einem Hund die Funktionsweise des Verbrennungsmotors nicht erklären, weil der Hund nicht den begrifflichen Teil davon hat, dem man diese Dinge beibringen kann. Es gibt eine Grenze für das, was er wissen kann. Wenn du in der Lage wärest, in das Bewusstsein des Hundes einzudringen, würde es das nicht wissen. Es weiß nicht, dass es begrenzt ist. Es würde nicht wissen, dass es nicht rechnen kann, nicht wirklich. Es gäbe eine Begrenzung seines Bewusstseins, die es davon abhält zu wissen, was es nicht weiß, oder gar danach zu fragen. Und, meine Lieben, ich präsentiere euch all dies, denn das ist es, wer ihr seid. Es gibt eine Grenze für das, was ihr begreifen könnt, was ihr wissen könnt oder die Paradigmen, die es im Universum gibt, die ihr nicht kennt und nicht kennen könnt, denn die Grenze eures Bewusstseins hält euch vom Verstehen ab. Die Kontroverse hierüber ist der Intellektuelle, der sagt: »Das ist nicht der richtige Weg. Wir können alles intellektualisieren. Wir können unsere Existenz untersuchen. Wir können mit Gott reden. Deshalb sind wir die Höchsten.« Nein, seid ihr nicht.

Und der ganze Grund für dieses Channeling ist, euch zu sagen, dass, liebe Menschen, es das ist, was sich verändert. Die Evolution der Menschheit von diesem Zeitpunkt an wird keine Evolution sein, bei der man länger oder buchstäblich klüger oder sogar weiser wird. Es ist die Evolution des Bewusstseins selbst. Nun wird sich dies auf vielerlei Weise zeigen, und wir haben sogar viele Channelings gegeben, die zu einem Buch wurden. Aber wir sprechen über Paradigmen, von denen ihr noch nichts wisst.

Lasst uns nun einen Moment innehalten und euch dies zeigen. Denn das haben die Alten in ihrer Weisheit erkannt. Die Alten, von denen mein Partner spricht, sind die alten Tibeter, die schon sehr früh die Kräfte der Zahlen erkannten. Und sie, getrennt von anderen, die ebenfalls Systeme hatten, entwickelten ihr eigenes System der Numerologie. Sie erkannten sehr schnell das Verhältnis der Zahlen zu den Sternen. Sie sahen in Gott den Meisterphysiker, der viele sinnvolle Systeme zusammengestellt hatte, die von Dingen erzählten, die sie anhand der Zahlen und der von ihnen entwickelten Systeme bestimmen konnten. Und durch ihre Weisheit kam ein numerologisches System heraus, das funktionierte, eines, das heute sogar in fast seiner ursprünglichen Form verwendet wird.

Kombiniert mit Astrologie und sogar etwas Physik und einigen multidimensionalen Aspekten ist es heute lebendig und wohlauf. Es ist auch kompliziert.

Die tibetanische Numerologie war eine der ersten, die einen multidimensionalen Aspekt der Zahlen betrachtete. Tatsächlich stellten sie die Frage: »Wenn eine Zahl für eine gewisse Zeit – aus welchen Gründen auch immer – neben einer zweiten sitzt, wird sie davon beeinflusst? Und wenn ja, was würden die Attribute der beiden Zahlen sein, die zusammen in nichtlinearer Weise nebeneinander gesessen haben? Das sind Fragen, die uns etwas kopfig erscheinen und sogar den Rahmen der Vernunft sprengen. Es ist multidimensionales Denken, der Anfang davon. Aber das sind diejenigen, die euch die Meisterzahlen gegeben haben, die mein Partner heute lehrt. Und das sind diejenigen, die euch gesagt haben, dass 11, 22 und 33 die einzigen Zahlen waren, die identifizierbar und definierbar waren, die ihr verstehen konntet, denn 44 bis 99 ist »Du weißt nicht, was du nicht weißt.«

Es gibt also ein Niveau, eine Decke, über die man nicht hinausgehen kann. Und sie prophezeiten dies, dass ein Tag kommen könnte, an dem 44 bis 99 nicht nur definierbar wären, sondern von der Menschheit entwickelt würden. Und dann das Große. Während der Hund und das Pferd eine festgelegte Bewusstseinsgrenze haben, haben die Menschen keine. Als ihr auf diesen Planeten kamt und die Plejadier euch gesät haben, hattet ihr die Konzepte der 44 bis fast 50. Diese Konzepte sind verschwunden, weil freie Wahl die Menschheit den Ort, an den sie gehen würde, das Niveau, das sie anstrebt, selbst bestimmen ließ. Und das wurde ungefähr 33.

Und das ist der Grund, warum ihr nichts seht, was über das Niveau dessen hinausragt, was heute definiert, gesehen oder gedacht wird. Und ich sage euch, dass es noch so viel mehr gibt. Es beginnt sich zu zeigen. Ich werde sogar auf drei Punkte eingehen, die ihr nicht einmal für möglich haltet. Es sind Paradigmen, die man sich nicht vorstellen kann, aber ich kann zumindest beschreiben, was sie für Folgen haben könnten. Denn die Menschheit beginnt zu wachsen, weil sie die Verschiebung und den Marker passiert hat. Die tatsächliche Energie des Planeten, der Platz im Weltall, den ihr jetzt durchlauft, die Veränderungen im magnetischen Gitter vor so vielen Jahren, bei deren Vollendung ich geholfen habe, all dies ist ein Bett aus Informationen, das das Wachstum des menschlichen Bewusstseins über das hinaus ermöglichen wird, was 33 ist.

Lasst mich euch eine Frage stellen. Ich möchte, dass ihr euch einen Moment entspannt und mit mir nachdenkt. Es gab Meister auf diesem Planeten. Meister. Und sie alle taten Dinge, die aussahen wie Wunder, total. Nicht nur einen, sondern viele. Es gibt einige, die ihr nicht einmal kennt, weil die Zivilisationen vor euch diese Information nicht an euch weitergegeben haben. Es hat viele Meister gegeben. Viele wie zum Beispiel den Meister

der Liebe, von dem ihr glaubt, dass er der einzige war. Und wenn man sich ihre Werke anschaut, sieht man etwas, und wenn man anschaut, wer sie waren, sieht man etwas. Sie waren in der Lage, physische Dinge in andere physische Dinge zu verwandeln. Wunder! Sie waren in der Lage, die Hände auf einen Menschen zu legen und das Leben selbst wieder zu entzünden, manchmal die Heilung ihres Lebens. Menschen saßen ihnen zu Füßen nur aus dem Grunde, um das Feld der Liebe und des Mitgefühls zu spüren, das sich einfach aus den Meistern ergoss.

Einige der Dinge, die so seltsam und wunderbar erscheinen, sind heute lebendig und werden noch immer in obskuren Gegenden des Planeten praktiziert. Wie zum Beispiel Levitation, die scheinbar die Kontrolle über das Verhältnis der Teile des Atoms ist, um Designer-Magnetik und Veränderungen der Schwerkraft zu erzeugen. Dinge wie ein Felsen, der einer menschlichen Hand gehorcht, der von einem Meister in Indien durchdrungen werden kann. Heute noch lebendig in bestimmten Arten von Meistern. Und ich frage euch: »Wie ist das möglich?« Und die Antwort ist immer gewesen: »Magie und Wunder«. Kein Mensch hat gesagt: »Nun, vielleicht, nur vielleicht, ist das normal, und wir sind behindert. Vielleicht, nur vielleicht, ist das Physik, nicht Magie, nicht Mythologie!« Aber das ist nicht der Fall. Stattdessen ist es jenseits von allem, was möglich ist, weil man nicht weiß, was man nicht weiß. Und das zeigt euch, auf welchem Niveau ihr euch befindet.

Lasst uns über die Erweiterung des konzeptuellen Bewusstseins sprechen, über Paradigmenwechsel. Es ist nicht so, dass man schlauer oder weiser wird. Es ist, dass ihr am Ende das »Aha!« erlebt, wozu ihr in der Lage sein könntet, was alltäglich und natürlich ist, was ihr schon die ganze Zeit hättet haben müssen. Man kann nicht weiter als das denken, weil »du nicht weißt, was du nicht weißt«. Und über die Dinge, die sogar in deinem menschlichen Körper passieren, sagst du: »Nun, so ist es eben.« Selbst die höchsten Denker sagen nicht: »Wow, das ist nicht richtig. Es sollte anders sein.« Stattdessen schauen sie einfach hin und sagen: »So ist es nun mal.« Selbst der höchste intellektuelle Denker, der über seine Existenz in der Galaxie nachdenken würde, denkt nicht über seine Existenz unter Einbeziehung seiner Chemie nach.

Lasst uns darüber reden. Was kommt als Nächstes? Ich gebe euch drei Dinge, zwei erklärbar und eins nicht. Und selbst bei den zwei, die erklärbar sind, habe ich nicht die Worte, um das Paradigma zu erklären, das sie repräsentieren. Alles, was ich habe, ist eine Beschreibung der Ergebnisse. Und der Grund, warum ich es nicht besser machen kann, ist derselbe Grund, warum ein Hund nicht über seine Existenz im Universum nachdenken kann. Einige dieser Dinge sind nicht denkbar, noch nicht. Und doch kommen sie. Sie kommen, und bei einigen der grundsätzlichen Dinge, meine Lieben, wenn die Entwicklung vorbei ist und dies etwas wird, das ihr erkennt und realisiert, werdet ihr euch auf

die Stirn tippen und sagen: »Warum hat niemand daran gedacht?« Weil ihr auf ein neues Niveau aufgestiegen sein werdet, und ihr geht jetzt dorthin.

Einige von euch haben bereits begonnen, diesen Gedanken zu entwickeln. Im Inneren des menschlichen Körpers, so wie er funktioniert, gibt es eine Bestätigung, dass die Psyche, das Bewusstsein, das höchste existierende Gehirn, ahnungslos ist, wenn es darum geht, was in deinem Körper vor sich geht. Beispiel: Hier kommt ein Virus. Vielleicht ist es eine einfache Erkältung. Vielleicht ist es etwas Größeres. Es dringt in deinen Körper ein und in dem Moment, in dem die Invasion stattfindet, sei es in den Atemwegen oder im Magen-Darm-Trakt, ist die unmittelbare Reaktion die Schaffung eines Körperalarms. Der Körper weiß, dass sie da sind. Er ist dafür ausgelegt. Weiße Blutkörperchen rasen zu dem Ort, an dem das Bakterium eingedrungen ist oder das Virus anwesend ist, und tun ihr Bestes, um sie zu bekämpfen. Wenn du dich in deinem Körper befändest und diese Dinge linearisieren wolltest, würdest du die Alarmglocken läuten lassen! Der Körper würde wissen, dass Dinge geschehen. Was macht der Mensch in diesem Moment? Er schlendert pfeifend auf seinem Weg zum Geschäft, ohne sich dieser Geschehnisse bewusst zu sein.

Frage: Erscheint euch das richtig zu sein? Oder sieht es so aus, als gäbe es vielleicht eine Fehlschaltung bei etwas, das eigentlich hätte sein sollen? Vielleicht kommt es ja. Aber die Menschen denken nicht darüber nach. Sie sagen: »Nun, der Körper tut das und das Bewusstsein tut jenes.« Ihr habt gute Arbeit geleistet beim Verbergen von etwas, das ihr schon die ganze Zeit hättet haben sollen. Weil man nicht über die Idee eines Paradigmas hinaus denken kann, dass die zwei – Körper und Bewusstsein – hätten zusammen sein sollen. Und sie werden es sein.

Nun hier ist das, was ihr euch nicht vorstellen könnt. Hier ist, wohin die Reise geht. Hier ist ein Paradigma, das in der 44 existiert, das eines Tages allen gemeinsam sein wird: Wenn das Virus seinen Angriff beginnt, wisst ihr es.

Dieser versteckte Teil eures Körpers, der Innate genannt wird, der Teil, den ihr mit dem Muskeltest befragt, um herauszufinden, was vor sich geht, der Teil, dem ihr die Homöopathie gebt, um zu signalisieren, was zu tun ist – warum ist es getrennt vom Bewusstsein? Habt ihr euch das schon mal gefragt? Und die Antwort lautet: »Nein.« Weil ihr nicht darüber nachdenken könnt, oder? Es gibt nicht einen großen Denker in einem Gebäude irgendwo, der das studiert, oder? Und da »du nicht weißt, was du nicht weißt«, verliert ihr keinen Gedanken daran, dass es vielleicht, nur vielleicht, ein bisschen höher entwickelt sein könnte, als ihr denkt.

Der Mensch ist das einzige Säugetier auf dem Planeten, das neu eingestimmt werden kann. Das heißt, du kannst heute 33 sein, morgen 44, 77 kommt. Alle anderen Säugetiere

werden so geboren, wie sie sind, ohne die freie Wahl, die spirituell ist, die Wahl, das zu wissen, was Gott im Inneren ist, oder das Antlitz Gottes zu berühren. Aber du tust es. Und du hast es. Du kannst neu gestimmt werden, d. h. Bewusstsein kann kommen und gehen, aufsteigen und fallen. Aber ihr habt den Marker überschritten, ihr Lieben, die erste Zivilisation auf dem Planeten, die über sich hinausgeht in ein vorhergesagtes, aber unbekanntes Territorium, die erste Zivilisation, die keine Vorhersagen für die Zukunft hat, weil alle anderen auf die Nase gefallen sind, weil sie es nicht geschafft haben.

Es wird eine Zeit kommen – Nummer eins –, in der sich das Innate mit dem Bewusstsein verbinden wird, und wenn dich jemand fragt: »Wie geht es dir?«, wirst du für das Innate antworten, weil du genau das gleiche Wissen darüber hast, was auf der chemischen Ebene deines Körpers vor sich geht. Wenn es einen wachsenden Krebs gibt, wirst du ihn am ersten Tag erkennen. Du musst nicht warten, bis etwas wehtut. Macht es für dich Sinn, dass du so weit von deiner eigenen Zellstruktur entfernt bist? Und die meisten Menschen werden sagen: »Nun, nein, ich habe nie darüber nachgedacht.« Genau! Aber das wirst du.

Das ist das erste von drei Paradigmen, über die ich sprechen will, die ihr nicht glauben könnt oder von denen ihr nicht glaubt, dass sie sich ändern könnten. Und doch ist es das Sinnvollste, dass du weißt, was dein Innate weiß, um reagieren zu können, denn ihr seid endlich so aufeinander abgestimmt, dass du weißt, was die Zellstruktur in deinem eigenen Körper tut, und damit kannst du entsprechend arbeiten. Könnt ihr euch vorstellen, was das für einen Unterschied machen würde? Sogar in der täglichen Gesundheitsversorgung sofort zu wissen, was vor sich geht? Die Zellen sagen dir, wenn ein Lebensmittel dir nicht dient. Mit zellulären Strukturen, die sagen: »Du weißt, dass deine Akasha die Nahrung, die du heute isst, nicht unterstützt. Warum probierst du nicht das Essen aus dem letzten Leben? Es fühlt sich nicht gut an, oder?« Dein Innate weiß das schon heute, spricht aber nicht mit dir. Es wird ein Tag kommen, an dem es kein Innate gibt. Es wird einfach »dich« geben, beides kombiniert.

Nummer zwei. Das wird jetzt immer schwieriger. Was wäre, wenn du eine Zellstruktur hättest, die so lebendig und so mit der Natur verbunden wäre, mit allem, was ist, mit der Einheit aller Dinge, dass keine Krankheit jemals in dich eindringen könnte? Denn Krankheit ist niedrige Energie, niedriges Bewusstsein, niedrige Schwingung, und der Mensch auf dieser Ebene wäre es nicht. Willkommen in der 55! Du kommst auf einen Planeten mit einer Chemie, die so hoch und so gut arbeitet, mit verlängertem Leben, mit der Weisheit, diesen Zustand auf diesem Planeten zu erhalten, ohne überbevölkert zu werden, mit dem Wissen, wie man Nahrung auf eine Art und Weise züchtet, die ihr noch nie zuvor hattet, die den Körper so nährt, wie sie es noch nie zuvor getan hat, wo die Krankheit sich nicht an dich binden könnte, weil es einen Schutzschild gibt, der hohes Bewusstsein

genannt wird. Eine Chemie, die so hoch schwingt, dass es so etwas wie Krebs nicht mehr gibt. Oder irgendeine andere Sache, die euch heute so viele Menschen wegnimmt.

»Kryon, ich glaube, du bist jetzt zu weit gegangen. Ich glaube nicht, dass das tatsächlich möglich ist. Es ist Magie.« Oh, das liegt daran, dass »ihr nicht wisst, was ihr nicht wisst«, meine Lieben. Es wird der Tag kommen, an dem die Physik selbst wie ein Spielzeug zu sein scheinen wird. Ein Tag, an dem man sich die Komplexität von allem, was ist, anschauen kann, und du siehst, wie sich die Muster innerhalb der Merkaba an den tatsächlichen Mustern der Physik des Planeten ausrichten und du manipulierst die Dinge, die wohlwollend sind, die man manipulieren muss. Ihr versteht nicht, wovon ich rede, oder? Ich verstehe, dass ihr das nicht versteht.

Nun gut, das Letzte, das ich euch gegeben habe, als ich das letzte Mal in einer anderen Stadt gechannelt habe. Ich habe es mit Absicht getan. Ich tat es, weil ich euch etwas aussetzen wollte, das für euch keine Bedeutung hatte. Ich wollte euch die Reaktion zeigen. Und ich habe sie bekommen. Und die Reaktion lautete: »Kryon, wovon redest du?« Ich sprach über die menschliche Seele und eine Beziehung zu ihr, die ihr letztendlich haben würdet. Ich nannte es »Seelen-Kohärenz«. Und weil es so weit weg von allem ist, was für euch heute real ist, habt ihr das Konzept nicht einmal verstanden. Ich kann es euch heute nicht klarer geben, außer wie früher, in einer Zeit, als ihr so mit eurem Höheren Selbst verbunden wart, dass ihr einen Fuß auf der anderen Seite des Schleiers habt, einen Fuß auf diesem Planeten. Du lächelst wie ein Meister lächelt. Willkommen bei 88!

Du bist ein Teil des Planeten, der Planet ist ein Teil von dir. Du bist ein Teil des Himmels, er ist ein Teil von dir. Die Physik ist du, du bist ein Teil davon. Du bist ein Meister auf diesem Planeten, und das ist normal! Wenn ich es dir heute zeigen würde, würdest du dich in die Ecke kauern und sagen: »Es ist engelhaft! Ein Engel hat den Raum betreten.« Ich würde sagen: »Nein, du bist es in der Zukunft. Siehst du dein Gesicht dort? Hast du es nicht erkannt?«

Die Denkmuster, die Weltsichten beginnen sich zu verändern. Die, die ihr in der Metaphysik gelernt habt, beginnen sich zu verändern. Sie wandeln sich ab. Sie werden großartiger. Dies ist ein verwirrendes Channeling für viele, vielleicht. Aber wenn du nichts anderes aus dieser Botschaft bekommst, bekommst du dies, dies ist deine Zukunft, ein Potenzial, das auf dem basiert, was du getan hast, wohin die Entwicklung geht und was andere vor dir in deiner Situation getan haben. Du kannst dich hier auf der Stelle ändern. Das ist freie Wahl.

Aber der Ball rollt gerade jetzt in einem solchen Ausmaß, dass Generation um Generation um Generation die Verschiebung sehen wird und ihr werdet es in euren Kindern

sehen. Und sie werden es in ihren Kindern sehen. Und jede Generation wird sagen: »Seht euch die Kinder an. Sie sind anders! Nicht nur eins, nicht nur zwei.« Und das ist der Ort, an dem die Verschiebung zuerst sichtbar wird.

Aber ich sage es noch einmal, alte Seele: Du musst nicht warten, bis du wiedergeboren wirst. Stattdessen ist die Einladung immer dagewesen, dich zu entspannen und zu wissen, dass du ein Teil von Gott bist. Entspanne dich und wisse, dass du umsorgt und geliebt wirst. Entspanne dich und wisse, dass es weit, weit mehr gibt, als du weißt. Und das ist gut so, denn diese Dinge sind wohlwollend, schön. Die Meister dieses Planeten haben sie dir gezeigt. Der Grund dafür ist, dass du sehen konntest, dass sie menschlich waren, und du bist es auch. Ihr alle. Sie waren nicht magisch. Sie kamen nirgendwo anders her. Sie wurden geboren, so wie du geboren wurdest. Und sie waren hier, um zu sagen: »Schau, schau, schau. Das bist du in der Zukunft. Und alle Dinge sind möglich, wenn du anfängst zu verstehen, dass du ein Teil von allem bist, was es gibt, eine Einheit mit allem«.

Was für eine Geschichte! Was für eine bemerkenswerte Idee! Möge das Erbe dieser Arbeit und die Channelings eines Tages konserviert werden. Und wenn sie uralte Geschichte sind, können sie hervorgeholt werden, und ihr werdet lächeln und sagen: »Weißt du, er hatte Recht.« Und es wird ein großer Tag für den Planeten sein zu erkennen, dass die Evolution des menschlichen Bewusstseins, die Eliminierung des Krieges, das Verständnis, dass ihr alle eins seid mit dem gleichen Ziel der Liebe, weltweit gesehen und anerkannt werden wird.

Und so ist es.